

# Markt-PLAZ

Heft 22  
Oktober 2010

## Aktuelles aus Bildungsforschung und Lehrerbildung an der Universität Paderborn

### Veranstaltungen im Wintersemester 2010/11

#### **Öffentlicher Gastvortrag des Instituts für Erziehungswissenschaft in Kooperation mit dem PLAZ**

11.1.2011

Falko Peschel (*Bildungsschule Harzberg*)

**Starke Kinder - starke Leistung: Individualisiertes und selbstbestimmtes Lernen in  
einem radikal geöffneten Unterricht**

18.00 bis 20.00 Uhr, Hörsaal G

Für besonders Interessierte besteht die Möglichkeit einer vertiefenden  
Anschlussdiskussion bis 20.45 Uhr.

#### **Paderborner Kolloquium für den Mathematikunterricht des Instituts für Mathematik**

18.11.2010

Prof. Dr. Susanne Prediger (*Technische Universität Dortmund*)

**Diagnostizieren und Fördern – Vorbeugen und Aufarbeiten  
Ansätze für individuelles, nachhaltiges Mathematiklernen**

9.12.2010

Prof. Dr. Katja Krüger (*Universität Paderborn*)

**Methodeneinsatz im Mathematikunterricht – ein Thema im Lehramtsstudium?**

13.1.2011

Prof. Dr. Johannes Blömer (*Universität Paderborn*)

**Kryptografie – Viel mehr als Verschlüsselung**

Die Vorträge finden von 17.00 bis 18.00 Uhr im Hörsaal D2 statt, <http://www.mathematik-sehen.uni-paderborn.de>

#### **Regionale Chemielehrerfortbildung „Aktuelle Trends in der Chemiedidaktik“ des Departments Didaktik der Chemie**

4.11.2010

Dr. Henry Hildebrandt (*Bad Salzuflen und Paderborn*)

OStR Michael Amthauer (*Detmold*)

**Ganztagschulen – Chancen für differenzierten Chemieunterricht?!**

25.11.2010

Dr. Mareike Dittmer (*Oldenburg und Berlin*)

StR Michael Roland (*Bevern und Paderborn*)

**e-learning – Ansätze für Chemieunterricht – konzeptionelle Entwicklungen und  
unterrichtliche Möglichkeiten**

Die Vorträge finden von 16.00 bis 20.00 Uhr im Raum CU.132 statt, <http://chemie.uni-paderborn.de>

## Festkolloquium zu Ehren von Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens

Nach 37 Jahren an der Universität Paderborn wurde Prof. Dr. Rinkens feierlich verabschiedet



v. l.: Prof. Dr. Franz J. Rammig (Dekan der Fakultät EIM), Prof. Dr. Nikolaus Risch (Präsident der Universität Paderborn), Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens (Emeritus), Prof. Dr. Bardo Herzig (Direktor des PLAZ) und Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Baumert (Festredner) im Rahmen des Festkolloquiums.

37 Jahre lang war Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens als begeisterter Mathematikdidaktiker in der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik (EIM), als Direktor des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung sowie als Prorektor und Rektor maßgeblich an der Entwicklung der Universität Paderborn beteiligt. Zum Ende des Wintersemesters 2009/2010 wurde er emeritiert. Aus diesem Anlass veranstalteten das PLAZ und die Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik (EIM) am 6. und 7. Mai 2010 ein Festkolloquium und ein wissenschaftliches Kolloquium, an dem zahlreiche hochrangige Gäste und Weggefährten teilnahmen. „Wir sind stolz, dass Sie einer von uns sind“, brachte Prof. Dr. Franz J. Rammig, Dekan der Fakultät EIM, die Wertschätzung des Emeritus zu Beginn des Kolloquiums zum Ausdruck.

Das vielfältige Engagement von Prof. Rinkens in den vergangenen fast 4 Jahrzehnten ging weit über das Fach Mathematik hinaus, wie die folgenden Eindrücke der zweitägigen Veranstaltung belegen.

### Verfechter der Lehrerbildung

Als Initiator und Mitbegründer des „Paderborner Lehrerausbildungszentrums“ (PLAZ) im Jahr 1995 war Prof. Rinkens seither dessen Vorsitzender und nach der Weiterentwicklung des PLAZ zum „Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung“ im Jahr 2008 dessen Direktor. Prof. Dr. Bardo Herzig übernahm diese Position zum 1.10.2009 und dankte Rinkens im Rahmen des Festkolloquiums für sein Wirken: „Die Bildungsforschung und Lehrerausbildung in Paderborn würden ohne das Engagement von Prof. Rinkens heutzutage nicht so gut dastehen.“ Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch hob in seiner Ansprache Rinkens bedeutende Beiträge in nationalen und internationalen Projekten zur Lehrerbildung und Lehrerbildungsforschung hervor.

### „Kein Ja-Sager, sondern kritischer Freund“

NRW-Schulministerin Barbara Sommer hob in ihrem Grußwort die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung hervor: „Sie verkörpern für mich Sach- und Fachverstand, eine hohe Kompetenz, Glaubwürdigkeit und gleichzeitig eine große Liebesswürdigkeit. Sie waren nie ein Ja-Sager, sondern stets ein kritischer, dabei aber nie verletzender Freund. Ich habe Hochachtung vor Ihren Leistungen“.

Ein weiteres Grußwort überbrachte Paderborns Bürgermeister Heinz Paus, der die Bedeutung der Universität Paderborn für den Wirtschaftsstandort Paderborn unterstrich.

### „Deutschlandweit große Wirkung“

„Die Fachkompetenz im Bereich der Lehrerbildung in Paderborn ist gewaltig und hat deutschlandweit eine große Wirkung.“ So formulierte Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Baumert vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin zu Beginn seines Festvortrags. Er referierte zum Thema „Professionelles Wissen von Lehrkräften: Forschungsstand und Forschungsperspektiven“ und widmete sich vor dem Hintergrund der COACTIV- und der COACTIV-R-Studie zwei Forschungsfragen: zum einen der Frage nach der theoretischen Konzeptualisierung von Fachwissen, fachdidaktischem Wissen und pädagogischem Wissen im Rahmen eines Modells professioneller Kompetenz, zum anderen der Frage nach der Rolle, die diese Wissensformen für die Qualität des Unterrichts, den Leistungsfortschritt und die Entwicklung der Motivation von Schülerinnen und Schülern spielen. Aus den Forschungsergebnissen, die mit Blick auf die



v. l.: Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens, Schulministerin Barbara Sommer, Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Baumert und Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch.

Lehrerausbildung deutliche Niveau-Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulformen aufweisen, leitet er unter anderem die bildungspolitisch relevante Empfehlung ab, die Ausbildung für alle Schulformen gleich umfangreich zu gestalten, um damit schulformbezogene Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern zu minimieren.

Für den musikalischen Rahmen des Festkolloquiums sorgte die Paderborner Band „Chilled Peppers“. Im Anschluss an die Veranstaltung gab es einen Empfang im historischen Spiegelsaal zu Schloß Neuhaus, wo u. a. Grußworte von Prof. Dr. Hermann Saterdag (Regierungsbeauftragter des Landes Rheinland-Pfalz für die Reform der Lehrerinnen- und Lehrerbildung), Prof. Dr. Rudolf vom Hofe (2. Vorsitzenden der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik), Volker Huwendiek (Vorsitzender des Bundesarbeitskreises der Seminar- und Fachleiter/innen, BAK) und vom Schulbuch-Autorenteam „Welt der Zahl“ gesprochen wurden.



Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Baumert hielt den Festvortrag.

### Hochrangige Wissenschaftler referierten im Rahmen des wissenschaftlichen Kolloquiums

Im Rahmen des wissenschaftlichen Kolloquiums am 7.5.2010 beleuchteten einschlägige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Thema „Kompetenzorientierung in Schule und Lehrerbildung am Beispiel des Fachs Mathematik“ aus der Perspektive der Bildungspolitik, der Mathematikdidaktik und der international-vergleichenden empirischen Bildungsforschung.



Prof. Dr. Hermann Saterdag referierte über Rahmen-curricula für Lehramtsstudiengänge.

Über die bildungspolitische Perspektive referierte Prof. Dr. Hermann Saterdag, der ein langjähriger Weggefährte des Emeritus ist. In seinem Vortrag zum Thema „Rahmencurricula für Lehramtsstudiengänge – Entwicklung und Vereinbarung der inhaltlichen Anforderungen für Lehramtsstudiengänge durch die Kultusministerkonferenz“ stellte er die Bedeutung und die Auswirkungen dar, die die inhaltlichen Vorgaben mit Blick auf das neue Paradigma der Kompetenzorientierung in der Lehrerausbildung haben. In diesem Zusammenhang würdigte er Rinkens, der an der Entwicklung des Rahmencurriculums für das Fach Mathematik maßgeblich beteiligt war. Des Weiteren ging er sehr anschaulich auf die politischen Prozesse und deren Zusammenhänge im Bildungsföderalismus ein.

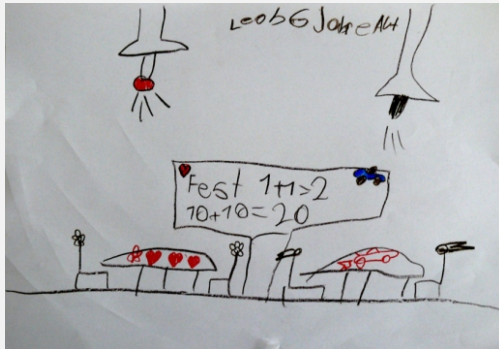
Die Perspektive der empirischen Bildungsforschung wurde von Prof. Dr. Sigrid Blömeke (Humboldt-Universität zu Berlin) und Prof. Dr. Gabriele Kaiser (Universität Hamburg) beleuchtet. Unter dem Titel „Deutsche Primarstufenlehrerausbildung im internationalen Vergleich – Zentrale Ergebnisse aus TEDS-M“ stellten sie für Grundschullehrkräfte in Deutschland lediglich ein mittleres mathematisches und mathematikdidaktisches Leistungsniveau fest. Allerdings bestehe eine große Variation. Während Lehrkräfte mit Mathematik als Schwerpunkt im internationalen Vergleich gute Ergebnisse erzielten, gelte dies insbesondere für Grundschullehrkräfte aus dem stufenübergreifenden Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen nicht, wenn andere Fächer als Mathematik belegt worden sind. Diesen Lehrkräften wurden in ihrer Ausbildung kaum Lerngelegenheiten in diesem Kernfach der Grundschule geboten. Deutlich wurde auch, dass es in Deutschland – anders als in vielen anderen TEDS-M-Teilnahmestaaten – ein Leistungsdefizit ist, wenn die Muttersprache nicht Deutsch ist.

Abschließend resümierte Prof. Dr. Timo Leuders die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Mathematikdidaktik. Er beleuchtete „Kompetenzorientierung für den Mathematikunterricht – Wege und Irrwege 2000-2010“ und machte u. a. das „Rückverflüssigungsproblem“ sichtbar, also die nach wie vor ungeklärte Frage, wie bestimmte Vorstellungen von zu erreichenden Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern in Unterrichtskonzeptionen rückübersetzt werden können. Aus fachdidaktischer Perspektive formuliert er mit Blick auf die Ergebnisse der COACTIV-Studie u.a. folgende Fragen, die gleichzeitig einen Forschungsbedarf aufzeigen: Ist das fachdidaktische Wissen ausreichend trennscharf operationalisiert? Ist es fachwissenschaftlich „kompensierbar“? Ist das so operationalisierte fachdidaktische Wissen die wirksame Komponente? Hatten die Hauptschullehrkräfte dieselben Ausgangsbedingungen im Studium? Haben die Hauptschullehrkräfte im Beruf genügend Lerngelegenheiten für die Konstruktion kognitiv aktivierender Aufgaben?

## „Schule zum Wohlfühlen“ – was sich Kinder wünschen

### Impressionen vom Malwettbewerb am Tag der offenen Tür

Im Rahmen des hochschulweiten Tages der offenen Tür am 4.7.2010 hatten Kinder am Stand des PLAZ Gelegenheit, ihre Vorstellungen von einer Schule zum Wohlfühlen auf Papier zu bannen. Einige Beispiele für den Einfallsreichtum, die Kreativität und die Innovationskraft der Kinder stellen wir Ihnen hier vor:



Leo (li, 6 Jahre) wünscht sich eine Schule, in der Mädchen an Herz-Tischen und Jungen an Auto-Tischen sitzen können.



Alexandra (re, 11 Jahre) schlägt in das Schulgebäude integrierte Schwimmbäder, Tanz- und Singstunden sowie eine Achterbahn und Wasser-rutschen vor, die die Etagen miteinander verbinden.



Jette (li, 8 Jahre) zeigt uns Schule auf das absolut Wesentlichste reduziert.



Rechts entwirft ein weiterer junger Künstler eine Schule mit 300 Schülerinnen und Schülern, aber ohne Lehrer.

Johanna (unten, 10 Jahre) möchte auf einem Pferd zur Schule reiten. Daher wünscht sie sich einen Pferdestall auf dem Schulhof, außerdem ein reich mit Blumen, Herzen und einer Sonne bemaltes Schulgebäude.



Florian (unten, 11 Jahre) stellt sich einen Innenhof und einen großen Außenhof vor, außerdem eine Rennbahn, einen Golfplatz und einen Fußballplatz.

Johannas (oben, 12 Jahre) Wohlfühl-Schule besitzt einen Fußballplatz, ein Schwimmbad, eine Disco, einen USA-Raum und viele Spielmöglichkeiten.

